

Bericht zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2021 von Mary's Meals Deutschland e.V.

Auch 2021 lähmte die Corona-Pandemie das öffentliche Leben mit den bekannten Folgen. Trotzdem konnten wir einige Events, wie „Move-for-Meals“, „Marietheres“ und die „Matching Kampagne“ durchführen. So konnten wir auch dank einer neuen Großspende über USD 500.000 von einer international agierenden Stiftung und auch dank vieler Klein-Spender unser Ergebnis wiederum erneut deutlich steigern. Ende 2021 konnte Mary's Meals weltweit über 2 Mio. arme Kinder mit einer täglichen Schulmahlzeit versorgen. Im Vergleich zu 2020 sind somit erneut rund 10% zusätzliche Kinder in das Schulernährungsprogramm aufgenommen worden.

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2021 ist wie 2020 nach dem DZI-Konzept für Werbe- und Verwaltungsausgaben des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen („Spendensiegel“) aus 2019 erstellt worden. Danach wird der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den jährlichen Gesamtausgaben als ein Indikator für die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung einer, Spenden sammelnden Organisation bewertet. Liegt der Wert unter 10%, wird er vom DZI als „niedrig“ klassifiziert.

Mary's Meals Deutschland verzeichnete 2021 Gesamteinnahmen in Höhe von T€ 3.605, gegenüber 2020 (T€ 2.624) eine enorme Steigerung um 37,4%. Die Geldspenden stiegen mit T€ 3.520 um 42,5% im Vergleich zum Vorjahr (T€ 2.470) an. Als wesentliche Gründe für den sehr deutlichen Anstieg sind vor allem die bereits oben erwähnten Kampagnen, aber auch die neue o.a. Großspende einer neuen Stiftung zu nennen.

Im Rahmen der Sachspenden konnten wir Corona-bedingt nur ca. 2.000 Schulrucksäcke sammeln (Vj.: 4.720). Aufgrund von Restbeständen aus 2020 haben wir ca. 3.000 Rucksäcke nach Malawi verschifft (2020: 4.500). Die Verkäufe des Buches „Eine Schale Getreide verändert die Welt“ konnte auf 36 (Vj. 24) gesteigert werden, während der Verkauf unserer Weihnachtskarten von 852 in 2020 auf 119 in 2021 einbrach.

Bei der Mittelverwendung ist zunächst der deutlich um 44,5% angestiegene Geldtransfer an Mary's Meals International in Höhe von T€ 3.338 (2020: T€ 2.310) zu betonen. Die Mittelverwendung zur Projektförderung des Rucksackprojekts ist mit T€ 93 ggü. 2020 mit T€ 136 aufgrund der um o.a. gesunkenen Anzahl der verschifften Rucksäcke um -31,3% gesunken, während die Projektbegleitung hierzu mit T€ 14 um 12,9% ggü. 2020 mit T€ 13 gestiegen ist. Die Projektbegleitung „Raising Awareness“, also vor allem eingesetzte Gelder für Kampagnen, stieg aufgrund von höherem Beratungskosten um 13,4% auf T€ 19 (2020: T€ 17).

Der Gesamt-Aufwand machte 2020 insgesamt T€ 150 aus, was einer Steigerung um 20,1% gegenüber 2020 mit T€ 125 entspricht. Aufgrund von zusätzlich eingestelltem Personal stieg der Verwaltungsaufwand deutlich um 35,1% auf T€ 87 (Vj.: T€ 64), während der Fundraising Aufwand lediglich um 4,2% auf T€ 63 (Vj.: T€ 61) anstieg. Trotzdem konnten die Werbe- und Verwaltungsausgaben von 4,8% (2020) auf 4,2% (2021) gesenkt werden. Sie liegen damit weit unter der von Mary's Meals International vorgegebenen 7% und auch weit unter dem vom DZI als „niedrig“ bezeichneten Wert von unter 10%.

Trotz der diversen Krisen wird Mary's Meals auch weiterhin sein langfristiges Engagement steigern können und mindestens 93 Cent von jedem gespendeten EURO für Schulmahlzeiten einsetzen. Dies ist vor alle durch die vielen, weltweit tätigen ehrenamtlichen Helfer möglich. Überall sind täglich zahllose Freiwillige in Fundraising-Aktivitäten, Förderung des Bewusstseins für die Mary's Meals Vision und bei der Umsetzung der Ernährungsprogramme aktiv. Dieser Beitrag von so vielen Freiwilligen hat einen großen Einfluss auf den Erfolg von Mary's Meals und wird auch zukünftig ein enormer Bestandteil unserer globalen Bewegung sein. Wir danken allen unseren Spendern und Freunden, ohne die es Mary's Meals nicht geben würde, und die uns gerade jetzt in stürmischen Zeiten großherzig unterstützen!